

Bürger-Bund sieht sich als Freie Wählervereinigung

Kontaktgespräch fand dieser Tage in Bruchköbel statt

Bruchköbel (pm/hhs). Der Bruchköbeler Bürger-Bund (BBB) sieht sich als eine überparteiliche und ideologiefreie Wählervereinigung. Sie ist die Freie Wählergemeinschaft in Bruchköbel, so lautet eine Grundsatzentscheidung, die auf der Klausurtagung beschlossen wurde. Deshalb sei es folgerichtig, dass Kontakte zu den Freien Wählern im Main-Kinzig-Kreis aufgenommen werden, so eine Pressemitteilung des BBB.

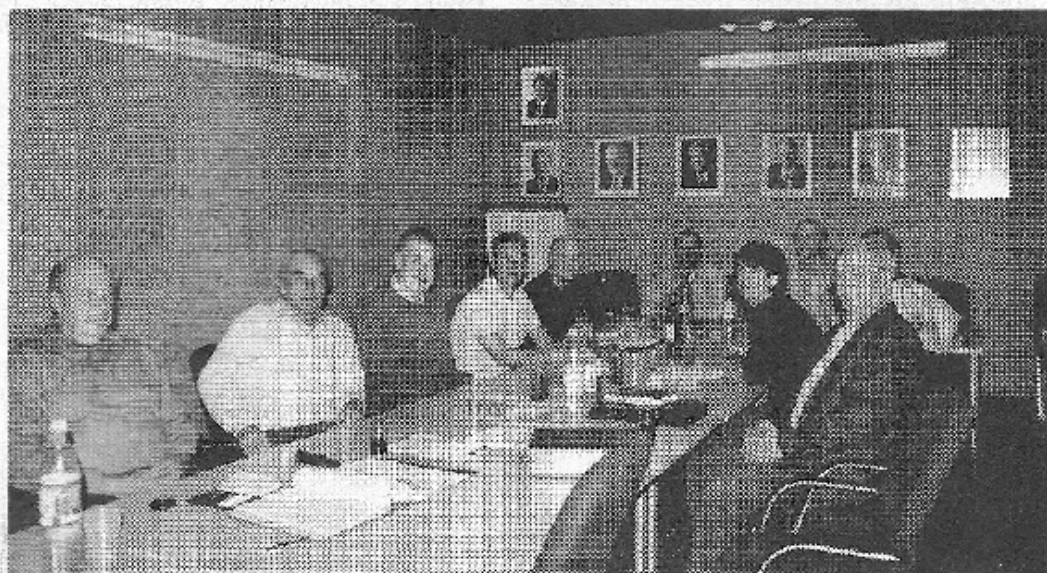
Vor wenigen Tagen trafen sich daher Fraktions- und Vorstandsmitglieder der Freien Wählervereinigung (FW) Main-Kinzig und des BBB, darunter Kreisvorsitzender Heinz Breitenbach und Jürgen Heim sowie Joachim Rechholz und Alexander Rabold. Neben dem Austausch von Erfahrungen und Informationen stand insbesondere das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund sowie Perspektiven einer Zusammenarbeit.

Die erfolgreiche Entwicklung der Freien Wähler in Deutschland und vor allem bei der Landtagswahl in Bayern werde auch im Main-Kinzig-Kreis zu positiven Ergebnissen führen, hieß es. Dort, wo sie antreten, würden sie zumindest drittstärkste Kraft oder sogar an den ehemaligen Volks-

parteien vorbeiziehen. Hierzu gelte es die Kräfte zu bündeln. Die Chancen stünden gut bei den Kommunalwahlen 2011 in den Städten und Gemeinden des Kreises, aber auch auf Kreisebene deutlich höheren Zuspruch von den Bürgern zu erhalten.

„Die Freien Wähler sind eine starke kommunalpolitische Kraft die wächst. Bayern hat bewiesen, was alles möglich ist. Volksparteien sind ein Auslaufmodell, verkünden die Parteienforscher und dies beweisen auch die Wahlergebnisse der letzten Jahre. Deshalb schauen wir sehr zuversichtlich nach vorn. Weitere Gespräche mit der Kreistagsfraktion und den Freien Wählergruppen in den Nachbarkommunen werden folgen“, kündigt der BBB Vorsitzende Joachim Rechholz an.

„Wir sehen diese erste Begegnung mit dem Bruchköbeler Bürger-Bund als einen Beginn einer sich in den nächsten Monaten entwickelnden Zusammenarbeit an, war ein erstes Fazit, des Vorsitzenden der FW Main-Kinzig, Heinz Breitenbach. „Wir gehen davon aus, dass wir unsere bürgernahe Kreispolitik damit auch in der Stadt Bruchköbel festigen können“, ergänzte der stellvertretende Vorsitzende, Carsten Kauc.



Mitglieder von Bürger-Bund und Freier Wählergemeinschaft trafen sich zur ersten Kontaktaufnahme. Foto: Privat